Raoul Biltgen

Top Kick

Jugend
2D
Alter: 12+

UA: Jänner 2021, Theater Jugendstil

Konkurrenzkampf, Mobbing und das Hin und Her zwischen Selbstüberschätzung, Traum und Wirklichkeit

Die Menge jubelt, die Spielerinnen werden gefeiert! Ja, aber die der gegnerischen Mannschaft. Weil die junge Starspielerin beim entscheidenden Elfmeter gepatzt hat. Und plötzlich wird alles infrage gestellt, was bis jetzt das Leben ausgemacht hat: Wozu das alles?

Wozu auf Freundschaften verzichten? Wozu auf die Liebe verzichten? Wozu sich tagtäglich abmühen und trainieren, um alles zu geben, wenn keiner es einem dankt? Wozu sich fertig machen lassen, sich anhören müssen, Fußball sei ein Männersport, Frauenfußballspielerinnen seien eh alle lesbisch, und damit viel Geld zu verdienen sei für eine Frau auch vollkommen unmöglich. Wenn Gewinnen das einzige Ziel ist, zeigt man im Strudel von Konkurrenzkampf und Leistungsdruck allzu schnell den Gefühlen die rote Karte. Doch im Wettkampf gibt es genau wie im Leben unvorhergesehene Wendungen. Denn manchmal muss man verlieren, um zu wissen, dass man gewonnen hat.

Ein Stück, das mehr Sichtbarkeit und Anerkennung von sogenannten „Männersportarten“ für Frauen und mehr Toleranz für LGBTQ schaffen sowie einen reflektierten Umgang mit
Leistungsdruck bei jungen Menschen anstoßen möchte. Nicht zuletzt ist „Top Kick“ ein humorvolles Theaterstück über den Glauben an sich selbst und die Macht der eigenen Entscheidungen gegen alle Hindernisse des Lebens.

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem

Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.